



Ob Koch, Rezeptionistin oder Fitness-Betreuer: Die Tourismusbranche sichert in Oberösterreich 30.000 Arbeitsplätze. (colourbox)

Viele Wege zum Tourismus-Job: Uni, Schule oder Akademie

LINZ. Neben den umfangreichen Angeboten des Wifi und den speziellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den gewerblichen Betrieben für ihre Lehrlinge und Mitarbeiter haben die Tourismus-Nachrichten einen Blick auf die heimische Bildungsszene geworfen.

Um den Nachwuchs brauchen sich die Betriebe keine Sorgen machen. Zwei Schulen, eine Akademie und die Universität bilden praxisnah Fachkräfte für verschiedenste Bereiche aus. Die Tourismusschulen Salzkammergut und Bad Leonfelden betreiben eine berufsbildende mittlere (drei Jahre) und höhere (fünf Jahre) Schule, die alle Bereiche der Branche abdeckt. Im Salzkammergut gibt es zusätzlich einen Aufbaulehrgang und in Bad Leonfelden ein Kolleg für Tourismus. Die beiden Schulen sind im Internet unter www.tourismusschulen-salzkammergut.at und www.bale-tour.at erreichbar.

Die Ausbildung an den Schulen soll Fachwissen und Praxis verbinden und soziale Kompetenz vermitteln. Schüler lernen moderne Informationstechnologien kennen, wie zum Beispiel die gängigsten Reservierungssysteme in der Reisebranche. Auslandsaktivitäten spielen eine große Rolle: Einerseits, um die an der Schule erlernten Sprachen zu vertiefen und andererseits, um fremde Kulturen kennenzulernen und sich auszutauschen.

Seit 13 Jahren bietet die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) einen Universitätslehrgang für Tourismusmanagement an. 2003 wurde dieser um ein Aufbaustudium ergänzt. Studenten können jetzt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration (MBA)-Tourismusmanagement“ abschließen.

Praxisrelevante Inhalte

Das international akkreditierte Programm beinhaltet betriebswirtschaftliches Basiswissen, kombiniert mit praxisrelevanten, touristischen Inhalten. Die Themen der Abschlussarbeiten kommen großteils aus enger Zusammenarbeit mit Tourismusunternehmen. Im Oktober 2011 startet ein neuer Lehrgang. Infos zum fünfsemestrigen Aufbaustudium Tourismusmana-

gement sind unter <http://tourismus.jku.at> abrufbar.

In der Akademie für Tourismus-Management (ATM) verknüpfen die JKU und der OÖ. Tourismus das bestehende Potenzial zu einem wissenschaftlich fundierten Programm. Dabei wird betriebswirtschaftliches Basiswissen mit aktuellen touristisch relevanten Erfordernissen ergänzt. Dieses durchgängige Prinzip der berufsbezogenen Weiterbildung bietet große Flexibilität. Teilnehmer können einzelne Spezialseminare oder Workshops, aber auch ein ganzes Studium an der Universität absolvieren. Infos dazu gibt es unter www.oberoesterreich-tourismus.at.

1800 Lehrlinge werden in Oberösterreichs Tourismus- und Freizeitbetrieben zu Profis ausgebildet. 17 Lehrberufe

umfasst das Sortiment, darunter bekannte wie Koch oder Restaurantfachfrau, wie auch weniger bekannte wie Fitness-Betreuer oder Systemgastro-nomiefachfrau. Praktische Erfahrung sammeln die Lehrlinge in 750 Betrieben in ganz Oberösterreich. Daneben besuchen sie die Berufsschule.

Vernetzung der Bildung

Sechs touristische Leitbetriebe im Mühlviertel vernetzen seit Herbst 2010 ihre Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung für ihre Mitarbeiter. Gleichzeitig intensivierten sie die Zusammenarbeit mit den Tourismusschulen. Mitarbeiter können persönlich abgestimmte Seminare besuchen, ein Hotelmanagement Trainee-Programm absolvieren oder Lehre mit Matura machen.

(mini)